

**Sperrung der Kreisstraße 7964 von Oberwaldhausen
nach Riedhausen**

Aufgrund des Woodstoig-Festivals bleibt die Kreisstraße von Oberwaldhausen nach Riedhausen vom 30.7. 2026 bis 2.8.2026 beidseitig gesperrt. Die Umleitung über Guggenhausen ist ausgeschildert.

Telefonbücher im Rathaus

Viele von uns suchen im Internet nach gewünschten Telefonnummern. Immer noch aber kann ein Telefonbuch helfen, mit einem Gesprächspartner in Kontakt zu kommen. Auf dem Rathaus liegen Telefonbücher für den Kreis Ravensburg aus, Mitbürgerinnen und Mitbürger sind herzlich eingeladen, ein Exemplar davon abzuholen.

**Demenz Partner Schulung 2026 im Landkreis
Biberach**

s. dazu Beitrag Unterwaldhausen

Aus der Arbeit des Gemeinderats

Am Montag, den 13. Juli fand im Bürgersaal der Gemeinde Guggenhausen eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats Guggenhausen statt.

In der Sitzung wurden folgende Themen beraten:

**Auswertung der Kanalbefahrung und Vergabe der
Sanierungsarbeiten**

Die Zusammenstellung der zu reparierenden Schädstellen im Kanalsystem, die das Ingenieurbüro nach der letzten Gemeinderatssitzung zur Verfügung stellte und die Grundlage einer Vergabe sein sollte, wich z.T. sehr stark von der ersten Auswertung nach der Kamerabefahrung ab. Der Gemeinderat entschied daher, die Vergabe der Sanierungsarbeiten noch einmal zu verschieben und für die nächste Gemeinderatssitzung die verantwortliche Fachperson einzuladen, um die abweichenden Bewertungen erklärt zu bekommen.

Abrundung des Jagdbogens Guggenhausen

Im Jahr 1965 wurde zwischen der Hofkammer in Altshausen und der Jagdgenossenschaft Guggenhausen ein Vertrag geschlossen, der die Jagdgrenzen im Gewann Gelhardt so ausrichtet, dass sie, abweichend von den Gemarkungsgrenzen, eine relativ gerade Linie bildet. Aufgrund rechtlicher Unsicherheiten an anderer Stelle, die aus der Gemeindereform 1974 herrührten, wurde der Vertrag im Jahr 2001 von der Gemeinde gekündigt und nach der Bereinigung der rechtlichen Unklarheiten nicht wieder in Kraft gesetzt. Die Jagdverantwortliche der Hofkammer und die Gemeindeverwaltung haben nun den Vertrag über die Abrundung neu aufgesetzt und von der Jagdaufsicht des Landratsamtes genehmigen lassen. Mit der Annahme dieses Vertrags wird der rechtliche Rahmen wiederhergestellt, der in der Jagdpraxis sowieso ohne Unterbrechung so ausgeübt worden war. Der Gemeinderat billigte den Vertrag einstimmig.

Stand Sanierung Wasserleitung

In Gesprächen mit Ebenweiler und dem Zweckverband Hundsrückern zeichnet sich ab, dass es bei der Einspeisung des Trinkwassers für Egg am bisherigen Übergabepunkt in Brunnen bleibt. Für die Löschwasserversorgung des südlichen Teils von Egg muss daher auf jeden Fall ein Hydrant an der Ringleitung Unterwaldhausen-Ebenweiler gesetzt werden.

Der Ersatz der Asbestzementleitung auf dem Bauhof, im Zuge einer Mitverlegung mit der Netze BW kann nicht, wie gedacht, stattfinden, da die Netze BW einer Mitverlegung von Wasser bei der Verlegung ihrer Stromleitung nicht zustimmen. Da im Moment keine akute Notwendigkeit einer Erneuerung der Leitung besteht, werden nun auf Gemeindeebene, gemeinsam mit den Stadtwerken, sinnvolle Möglichkeiten vorgeplant, um im Falle eines Schadensereignisses an der Leitung direkt handeln zu können. Der Gemeinderat billigte diese Vorgehensweise.

Verschiedenes

- Mitgliederversammlung des Abwasserzweckverbands Ostrachtal am 2. Juli 2026.

Der Vorsitzende berichtete dem Gremium von den bei der MV besprochenen Punkten. Dies waren zunächst die Arbeiten am älteren Klärbecken, das gegenwärtig grundsaniert wird. Der Wirtschaftsplan für 2026 sieht für den Betrieb der Anlage rund eine Million Euro vor, der Beitrag der Gemeinde zu dieser Summe liegt bei 14.000 Euro. Dieser Betrag ist nicht hoch, das liegt zum einen natürlich an unserer geringen Anzahl an Einwohnern zum anderen aber auch an der recht geringen Schmutzwassereinleitung. Unser getrenntes System der Regenwasser- und Abwasserleitungen sorgt dafür, dass der Anteil der Gemeinde am gesamten Abwasseraufkommen der Kläranlage bei nur 0,39% liegt. Für 2026 wird der Zweckverband ein Gutachten in Auftrag geben, das die Schmutzfrachanteile der einzelnen Gemeinden noch einmal unter die Lupe nehmen wird.

- Stand Windkraft

Der Vorsitzende berichtete von einem Gespräch mit dem verantwortlichen Planer der Firma Uhl. Dabei wurde deutlich, dass die Genehmigungsverfahren beim Landratsamt gegenwärtig bearbeitet werden, dass notwendige Gutachten beigebracht werden, dass aber die Verfahrensschritte mit etwas weniger Nachdruck durchlaufen werden, da mit dem Auslaufen des gegenwärtigen Erneuerbare Energiengesetzes zum Ende dieses Jahres, die längerfristigen ökonomischen Bedingungen erst wieder klarer werden müssen.

- Bürgerversammlung

Zur Information und Mitsprache der Bürgerschaft über durchgeführte und geplante Projekte in der Gemeinde soll am Donnerstag, den 29. Oktober 2026 eine Bürgerversammlung stattfinden.

- Gemeindefest

Der Gemeinderat bedankte sich herzlich bei den Bauhofer Aktiven, die am letzten Sonntag das schöne Gemeindefest auf dem Bauhof organisiert und ausgerichtet haben.

- Hydrantentafeln

Die Hinweisschilder auf Löschwasserhydranten in Guggenhausen sind ausgebleicht und z.T. nicht mehr aktuell. Der Vorsitzende wird den Bauhof beauftragen, eine Liste der notwendigen Tafeln zu erstellen.

Gemeindefest auf dem Bauhof





Rundum gelungen, bei schönstem Wetter und im Schatten von Apfelbäumen konnten wir am vergangenen Sonntag das Gemeindefest feiern. Schon ab 11.00 Uhr kamen die ersten Gäste zum Frühschoppen und Schnitzelwecken und am Nachmittag war leckerer Kuchen von den Bauhofer Kuchenbäckerinnen die Attraktion. Es war ein Stelldichein und Gelegenheit zum Austausch der Guggenhauser aus unseren verschiedenen Ortsteilen. Herzlichen Dank dafür an unsere aktiven Gastgeber auf dem Bauhof.

Vorbereitet sein auf Krisensituationen

Tobias Schneider und Jürgen Rauser von der DRK-Bereitschaft in Wilhelmsdorf nahmen die Teilnehmer im Bürgersaal in Guggenhausen auf eine interessante Fahrt durch mögliche Gefährdungen in Not- und Krisensituationen und gaben hilfreiche Ratschläge für die Vorbereitung auf solche Situationen im eigenen Haushalt. Denn, so die Fachleute, wenn irgendeine Katastrophe auf uns hereinbricht, sind wir erst einmal auf uns selbst gestellt. Ehrenamtliche Not- und Hilfsdienste brauchen Zeit, sich zu organisieren, zumal sie selbst ja im Zweifelsfall auch Betroffene sind. Ein Grundstock an Nahrungsmitteln sollte im Haus sein, Reserven an Trinkwasser, oder ein bestehender und bleibender Zugang sind wichtig, ein grundlegender Vorrat an Medikamenten. Die Vortragenden stellten auch das Notfallregister (Notfallregister.eu) vor, in dem vor allem Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen sich eintragen sollten, um im Not- oder Krisenfall auch wirklich versorgt werden zu können. BM Currie dankte den beiden Ehrenamtlichen für ihren Besuch und die interessanten Einblicke und Gespräche. Eine Broschüre des Bundesamtes für Katastrophenschutz und Checklisten für ein immer bereites Notgepäck zeigen auf, wie eine individuelle und unaufwendige Vorbereitung aussehen könnte. Diese sind auch weiterhin im Rathaus erhältlich.

